

# RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Neugasse 2, 69117 Heidelberg  
Internet: [www.rnz.de](http://www.rnz.de). Erscheint werktäglich in 9 Ausgaben



Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 13 00, Fax 5 19 - 9 13 00.  
Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 11 90, Fax 5 19 - 9 11 50.  
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 0, Fax 5 19 - 9 50 00.

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

75. Jahrgang / Nr. 72

Dienstag, 26. März 2019

Einzelpreis 2,00 €

## HEUTE

## Diana Ross wird 75



Sie gehört zu den ganz Großen im Soul und R&B und beherrscht in den 1970-er und 80er Jahren jedes Genre populärer schwarzer Musik: Heute wird US-Sängerin Diana Ross (dpa-Foto) 75 Jahre alt. Und noch immer kann sie auf großen Bühnen ihre Fans in Verzückung versetzen. > [Aus aller Welt S. 15](#)

## Vereint gegen den „Enkeltrick“

Anruftbetrügereien zu Lasten von Senioren nehmen weiter zu. Polizei, Weißer Ring und Seniorenrat bündeln künftig ihre Kräfte. > [Südwest S. 11](#)

## Besser trainieren

Nach dem ausgiebigen Training erst mal abends einen draufmachen? Keine gute Idee. Wie Sportler ihre Leistungsfähigkeit steigern. > [Service S. 12](#)

## Pop-Genie Scott Walker tot

Der Popmusiker Scott Walker ist 76-jährig gestorben. Sein musikalischer Einfluss auf die Szene ist kaum hoch genug einzuschätzen. > [Feuilleton S. 13](#)

## „Viking Sky“ auf gefährlicher Route

Nach der Rettung der „Viking Sky“ sollen Ermittlungen unter anderem klären, warum das Schiff trotz stürmischen Wetters eine gefährliche Route genommen habe. > [Aus aller Welt S. 15](#)

## Flugausfälle dauern an

Die andauernden Software-Probleme bei der Deutschen Flugsicherung haben zu Wochenbeginn zu weiteren Verspätungen und Flugausfällen vor allem am Flughafen Frankfurt geführt. > [Wirtschaft S. 23](#)

## Adler wollen auf dem Boden bleiben

Die Adler haben sich als erster Klub der Viertelfinalisten in der Deutschen Eishockey Liga für die Vorschulrunde qualifiziert. Die Mannheimer wollen dennoch auf dem Boden bleiben. > [Sport S. 24](#)

## RNZ.DE

Wie Sie unseren Morgen-Newsletter und Eilmeldungen per WhatsApp auf Ihr Smartphone gesendet bekommen, lesen Sie unter [www.rnz.de/newsletter](http://www.rnz.de/newsletter)

## FINANZMARKT

Dax: 11.346,65 Punkte (-0,15 %)  
Gewinner: RWE (+2,44 %)  
Verlierer: Bayer (-2,88 %)  
Euro: 1,1325 (1,1302)  
Dollar: 0,8830 (0,8848)

## KALENDERBLATT

**Geburtstage:** Patrick Süskind (70, dt. Schriftsteller und Drehbuchautor „Das Parfum“), Keira Knightley (34, brit. Schauspielerin „Fluch der Karibik“)  
**Namenstag:** Lara, Manuela  
**Weitag:** Purple Day

## WETTER



Bewölkt, aber überwiegend niederschlagsfrei.  
> [S. 16](#)  
+ 10/0



## Ein Stich für alle?

Weltweit sind die Masern auf dem Vormarsch. Die Koalition diskutiert nun über eine Impfpflicht zumindest für Kinder. Das eigentliche Problem sind mittlere Jahrgänge:

Tagesthema S. 2

Foto: dpa/RNZ-Repro

## Brustkrebstest wirft noch mehr Fragen auf

Heidelberger Uniklinikum plant Vermarktung mit Partner in China – Lücken in Pressemitteilung – Kommission soll Vorgänge aufklären

Von Sebastian Riemer

**Heidelberg.** Das Universitätsklinikum Heidelberg will mit dem Brustkrebs-Bluttest, der im Februar für ein weltweites Medienecho sorgte, den chinesischen Markt erobern. Recherchen der Rhein-Neckar-Zeitung ergaben, dass die „Heiscreen NKY GmbH“ eine Partnerschaft mit der chinesischen Firma NKY Medical eingegangen ist. Das Uniklinikum ist – über seine Technologietransfer-Firma – mehrheitlich an der HeiscreenNKY GmbH beteiligt.

Über dieses China-Geschäft wurde die Öffentlichkeit bisher nicht informiert – auch nicht in der Pressemitteilung vom 21. Februar über den angeblich „marktfähigen Bluttest für Brustkrebs“. Genannt wurde

darin lediglich die „Heiscreen GmbH“, die den Test in Deutschland vermarkten soll. Gegründet wurden beide Heiscreen-Firmen bereits im Oktober 2017. Nach massiver Kritik von mehreren Fachgesellschaften und Forschern, weil der Test noch nicht zuverlässig genug und keineswegs marktfähig ist, hatte sich das Uniklinikum für die Pressemitteilung entschuldigt.

Die Sensationsmeldung vom 21. Februar wirft noch weitere Fragen auf. So verschwiegen das Uniklinikum auch die Tatsache, dass der bekannte Hockenheimer Unternehmer Jürgen Harder gut 39 Prozent der Anteile an der „Heiscreen GmbH“ besitzt. Lediglich die Firmenbeteiligung von Prof. Christof Sohn, Chef der Universitätsfrauenklinik, war bislang bekannt.

Ebenfalls neu ist, dass Sohn und seine Mitarbeiterin Prof. Sarah Schott Anteile an beiden Heiscreen-Firmen halten. In der Pressemitteilung des Klinikums wurden beide als Leiter des Projekts – und als wesentliche Erfinder des Bluttests – dargestellt. Die Recherchen der RNZ ergeben ein anderes Bild: So hatte seit 2010 ein Team um die Molekularbiologin Rongxi Yang an dem Bluttest geforscht und für seine Arbeit zahlreiche Preise gewonnen. Im März 2017 wurde Yang ohne Angaben von Gründen die Leitung des Projekts entzogen – zugunsten Schotts. Daraufhin verließen binnen kurzer Zeit Yang und alle anderen Teammitglieder das Universitätsklinikum.

Das Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg und die Universität Heidel-

berg hatten bereits vergangene Woche eine Aufklärung der Vorgänge angemahnt. Das Klinikum hat nun reagiert und richtet eine unabhängige Kommission mit externen Experten ein. Die Leitung übernimmt der Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, Prof. Matthias Kleiner.

„Wir stellen der Kommission alle Unterlagen zur Verfügung“, sagte die Leitende Ärztliche Direktorin des Universitätsklinikums, Prof. Annette Grüters-Kieslich, gestern der RNZ. „Alles wird lückenlos aufgeklärt.“ Einen Katalog mit offenen Fragen, den die RNZ dem Uniklinikum bereits am Dienstag vergangener Woche vorlegte, könne man derzeit nicht beantworten. „Die Kommission muss das alles erst recherchieren.“ > [Heidelberg](#)

### Trump schlägt Golanhöhen Israel zu

**Washington.** (dpa) US-Präsident Donald Trump hat die von Israel annektierten syrischen Golanhöhen formell als Staatsgebiet Israels anerkannt und damit eine Kehrtwende in der US-Außenpolitik vollzogen. Trump unterzeichnete am Montag bei einem Besuch des israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu in Washington eine entsprechende Proklamation. Mit diesem Schritt verstoßen die USA gegen eine UN-Sicherheitsratsresolution, die sie 1981 selbst mit verabschiedet hatten. Einstimmig hatte das höchste UN-Gremium die israelische Annexion damals für nichtig erklärt. Israel hatte die Golanhöhen 1967 erobert und 1981 annektiert. > [S. 2/18](#)

### Union präsentiert Europaprogramm

**Berlin.** (dpa) CSU-Chef Markus Söder sieht im ersten gemeinsamen Europawahlprogramm der Unionsparteien ein wichtiges Signal für die neue Einheit von CSU und CDU nach ihrem jahrelangen Streit über die Migrationspolitik. „Die wichtigste Botschaft heute ist, dass man vor fünf Jahren sich eine solche Veranstaltung in der Harmonie, in der inneren Zusammensetzung nicht hätte vorstellen können“, sagte Söder am Montag vor einer gemeinsamen Sitzung der Spitzen von CDU und CSU in Berlin. Bei dem Treffen wurde schließlich das erste gemeinsame Programm der Union für die am 26. Mai stattfindende Europawahl verabschiedet. > [Politik S. 17](#)

### Brexit-Deal weiter ohne Mehrheit

May will auf erneute Abstimmung bis Ende der Woche hinarbeiten

**London.** (AFP) Die britische Premierministerin Theresa May hat eingeräumt, nach wie vor keine parlamentarische Mehrheit für ihr mit Brüssel geschlossenes Brexit-Abkommen zu haben. Mit „großem Bedauern“ habe sie einsehen müssen, dass es „noch immer nicht“ genug Unterstützung für eine „sinnvolle dritte Abstimmung“ gebe, sagte May am Montag vor dem Unterhaus in London. Sie werde aber weiter mit den Abgeordneten diskutieren, „um Unterstützer zu finden, damit wir noch diese Woche ein Votum organisieren können“.

Eigentlich sollte das Vereinigte Königreich am 29. März, also am kommenden Freitag, aus der EU austreten. An-

gesichts des heftigen Streits in London um den Brexit-Kurs hatte der EU-Gipfel der britischen Regierung am Donnerstag aber einen Aufschub gewährt. Nimmt das britische Parlament das von May mit der EU ausgehandelte Austrittsabkommen diese Woche doch noch an, wird der Brexit auf den 22. Mai verschoben.

Ohne einen Beschluss müsste London die EU bis zum 12. April über das weitere Vorgehen informieren. May sprach sich gegen einen Antrag aus, in Probeabstimmungen auszuloten, für welches Brexit-Szenario es im Unterhaus eine Mehrheit gibt – etwa für einen Verbleib in der EU-Zollunion oder ein zweites Referendum. > [Politik S. 18](#)

## AUS DER REGION

### Unvergessliche Liedakademie

**Heidelberg.** (hv) Beifall, Blumen, Dankesreden und der von allen Stipendiaten a cappella gesungene Schlager „Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren“ am Schluss machten deutlich: Die neunte Liedakademie mit Thomas Hampson und Hartmut Höll im Rahmen des Heidelberger Frühling war nicht nur ein Meisterkurs im Liedgesang, sondern sicher auch für alle Beteiligten ein unvergessliches menschliches Erlebnis.

Thomas Hampson, der Leiter der Liedakademie, ist nicht nur ein Weltstar als Sänger, sondern darüber hinaus ein ebenso begeisterter wie begnadeter Pädagoge. Mit schlafwandlerischer Sicherheit erkennt er, was dem Sänger im Moment hilft, seinen Vortrag weiter zu verbessern. > [Feuilleton S. 13](#)

### Forschen ohne Berührungsängste

**Mannheim.** (RNZ) In Mannheim entsteht ein Campus für Medizintechnologie. Dort sollen Start-ups, Forscher und Mediziner Medikamente und andere medizinische Produkte schneller entwickeln. Alle Beteiligten, vom Arzt bis zum Spezialisten für Produktzulassung und Marktforschung, sollen von Beginn an Hand in Hand arbeiten. Weitere Themen im WirtschaftsMagazin: Der Frühling treibt jedes Jahr zahlreiche Menschen mit grünem Daumen in die Gärtnereien und Baumärkte. 120 Euro pro Jahr werden in Deutschland pro Kopf für den Garten ausgegeben. Außerdem berichten wir über einen Besuch bei einer Online-Druckerei und geben Hinweise, wie sich Anleger im Hinblick auf den Brexit verhalten sollen. > [Wirtschaftsmagazin](#)

### Energiespeicher darf besichtigt werden

**Heidelberg.** (hö) Mit „Tagen der offenen Baustelle“ laden die Stadtwerke von heute bis Donnerstag, jeweils von 12 bis 17 Uhr, zur Besichtigung des neuen Energiespeichers in der Eppelheimer Straße (Pfaffengrund) ein. Mittlerweile ist der 40 Meter hohe Rohbau fertig, allerdings soll er bis Mitte nächsten Jahres noch eine blau schimmernde Außenhülle sowie einen 15 Meter hohen „Aufsatz“ auf dem Dach bekommen, in dem ein Restaurant einziehen soll. Mit diesem Gebäude soll die Energiewende in Heidelberg vorangebracht werden: Hier werden insgesamt 20 Millionen Liter Wasser aus der Fernwärmeversorgung nach dem Prinzip der Thermoskanne gelagert, um so – zumindest teilweise – die Probleme bei der Speicherung von erneuerbaren Energien zu lösen. > [Heidelberg](#)

## DIE ECKE

### Sexy!

Ja mei, da freut sich der Scheuer Andi! „Looks like shit. But saves my live“, ließ er über seine Nackerten texten, die der Verkehrsminister (fast) nur mit Helm bekleidet auf die Öffentlichkeit losließ. Gänzlich frei übersetzt: Wer Leben retten will, darf halt den Shitstorm nicht fürchten. Tatsächlich hagelte es, wie geplant, massenhaft Vorwürfe. Scheuers bescheidener Kommentar: „Das gab es noch nie: In ganz Europa wird jetzt über Fahrradhelme diskutiert.“ Tatsächlich wird allerdings sehr viel über schwarze und weiße Spitzendessous auf den Plakaten debattiert – und viel zu wenig über die eigentliche heiße Frage: Müssen es für „ihn“ immer Retro-Shorts zum Waschbrettbauch sein? Oder geht auch Radlerhose? Wenn nämlich „unsexy“ Leben rettet: Dann ist die Kombi aus Kopfschutz plus Polster-Höschchen perfekt.



4 190584 902008